

Am vergangenen Fasnachtdienstag ist der Joseph Marxer linckh samt seinem Sohn Marty auf dem Tostner Riet in einem Brantweinrausch im Graben erstickt. Ein Geistlicher von Pfäfers hat ihnen eine fürchterliche Leichenpredigt gehalten. Der Bischof von Chur ist jetzt auch abgereist und hält sich in Böhmen auf. Er wird vom Kaiser pensioniert und der Papst ist noch immer ein Gefangener.

Vom Jahr 1812.

Dieses Jahr ist ein unerhörter nasser Sommer, fast dem 1805. Jahr gleich. Der Türken und die Trauben erfroren und wurden nicht reif. Anfänglich galt der Wein 1½ fl. und am Schluss nur noch 40 x und es ist nicht aller Wein gekauft worden.

Frankreich setzte den Krieg noch immer fort, hatte aber in Spanien seit drei Jahren keine grossen Fortschritte gemacht. England behauptete noch immer die Meisterschaft auf den Gewässern und unterstützt noch immer seine Alliierten mit Geld und Munition.

Russland und Frankreich wurden jetzt in einen starken Krieg verwickelt.¹ Alexander², auf sein ungeheures Reich und Englands Hilfsquellen sich stützend, unternahm diesen Entscheidungskrieg. Anfänglich schien dieser Krieg für Russland nicht günstig zu sein, denn die Franzosen erobern gleich Polen und drangen nach Russland hinein, erobern die Hauptstadt Moskau und dehnen sich über 40 Stunden weiter hinaus. Aber die Russen gebrauchten diesen Vorteil, dass sie alle Dörfer, sogar Moskau selbst, abbrannten, so dass sich die Franzosen nirgends festsetzen konnten.

1 Napoleon überschritt mit seiner Grande Armée (600 000 Mann) die Memel am 23. Juni 1812. Am 14. September wird Moskau eingenommen. Der Feldzug wird für die Franzosen zum Debakel (275 000 Tote, 200 000 Gefangene).

2 Alexander I. (1777–1825), seit dem 24. März 1801 Kaiser und Herrscher aller Reussen.